

Schulperspektive zum Thema Kinder psychisch belasteter Eltern



Homeier (2012, 36)

Referat von Elisabeth Moser
Schulische Heilpädagogin

Inhalt

1. Wie erleben wir Kinder psychisch belasteter Eltern in der Schule? Fallbeispiele aus dem Schulalltag
2. Was können wir in der Schule für betroffene Kinder tun?
3. Welche Unterstützung brauchen wir selbst?

Fallbeispiele aus dem Schulalltag

- Pascal*, 7 Jahre
- Melanie*, 9 Jahre
- Andreas*, 13 Jahre

* Namen geändert

1. Wie erleben wir Kinder psychisch belasteter Eltern in der Schule?

- Zum Beispiel angepasstes, unauffälliges Verhalten:
 - Gute schulische Leistungen
 - Reifes Verhalten wie «kleine Erwachsene»
- Zum Beispiel Störungen des Sozialverhaltens:
 - Aggressives Verhalten
 - Sozialer Rückzug, Aussenseiterrolle

- Zum Beispiel Aufmerksamkeits- und Konzentrationsstörungen
 - Unruhe, Hyperaktivität
 - Unkonzentriertheit, geistige Abwesenheit
- Zum Beispiel Lernstörungen
 - Sprachliche Defizite
 - Schlechte schulische Leistungen
- Andere auffällige Verhaltensweisen
 - Z.B. depressive Verstimmungen
 - Z.B. ängstliches Verhalten

2. Was können wir in der Schule für betroffene Kinder tun?

- a. Hilfe bei der Identifikation betroffener Kinder und Jugendlicher
- b. Unterstützung im organisatorischen und emotionalen Bereich
- c. Resilienzförderung
- d. Aufklärung über psychische Erkrankungen
- e. Kommunikation mit den Eltern
- f. Zusammenarbeit mit Fachleuten aus dem Helfernetz

2a) Hilfe bei der Identifikation betroffener Kinder und Jugendlicher

Auf Änderungen im Verhalten oder in den schulischen Leistungen achten:

- Plötzlicher Leistungsabfall
- Häufige Schulabsenzen
- Unvollständige Hausaufgaben
- Verminderte Konzentration, extreme Müdigkeit
- Schwierigkeiten im Umgang mit anderen Menschen
- Gestörtes oder selbstzerstörerisches Verhalten
- Involviert sein in Hänseleien oder Mobbing
- Veränderungen in der Versorgung des Kindes

2b) Unterstützung im organisatorischen und emotionalen Bereich

- Befriedigung physischer Bedürfnisse (z.B. Frühstück anbieten)
- Hausaufgabenhilfe organisieren
- Falls nötig stoffliche Inhalte reduzieren
- «Offenes Ohr» anbieten
- Förderung sozialer Kontakte zu Gleichaltrigen
- Unterstützung in der Organisation von Hilfe

2c) Resilienzförderung:

In der Schule förderbare Ressourcen

Personale Ressourcen:

- Problemlösefähigkeit
- Selbstwirksamkeitsüberzeugung
- Positives Selbstkonzept, Selbstvertrauen, hohes Selbstwertgefühl
- Aktives, problemorientiertes und flexibles Bewältigungsverhalten
- Interesse an der Schule und Erfolg in der Schule

PÄDAGOGIK



Fröhlich-Gildhoff • Becker • Fischer

Prävention und Resilienzförderung in Grundschulen – PRiGS

Ein Förderprogramm

reinhardt

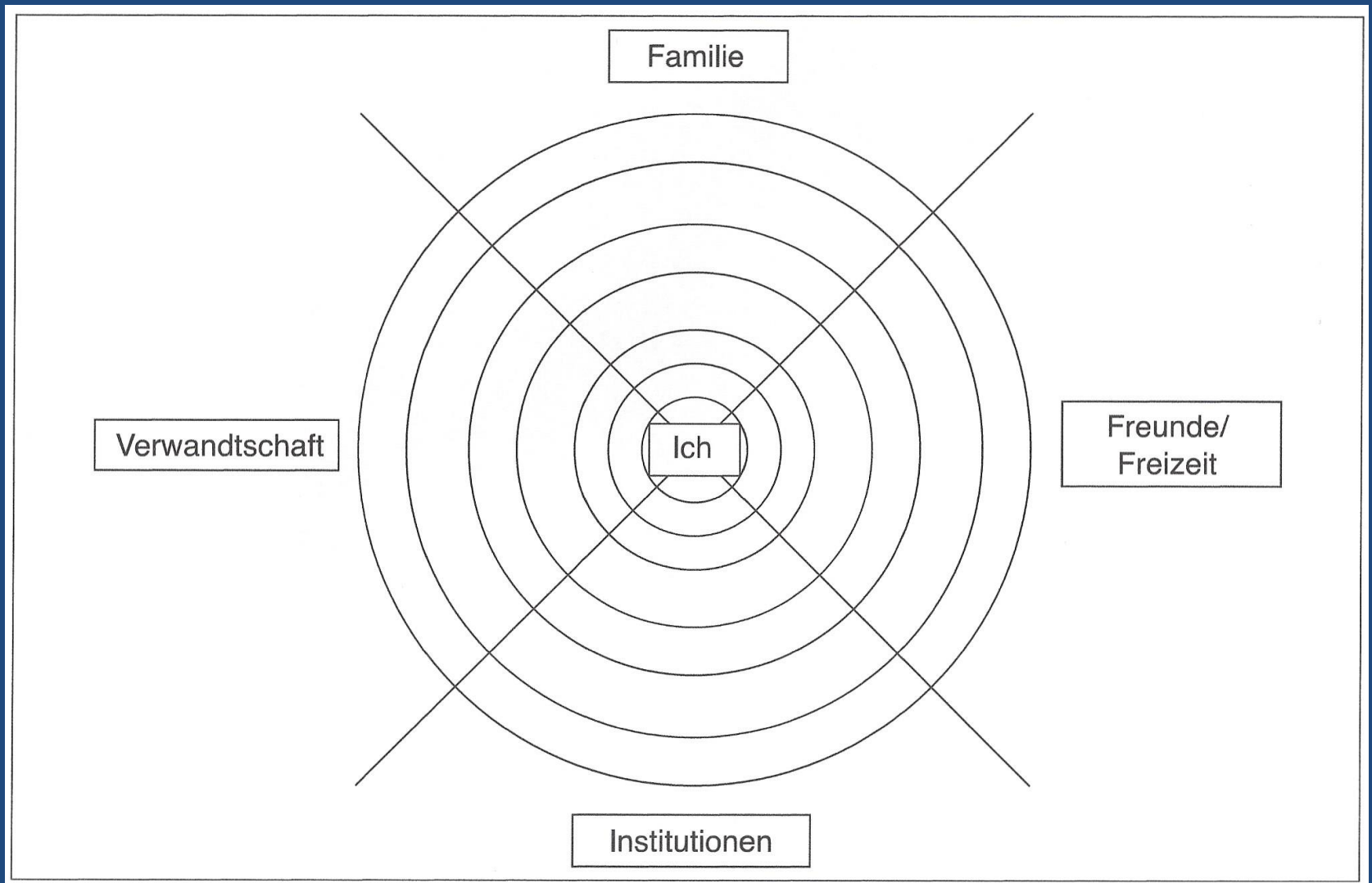
Förderung personaler Ressourcen in der Schule

2c) Resilienzförderung:

In der Schule förderbare Ressourcen

Soziale Ressourcen:

- Stabile Beziehung zu einer Bezugsperson
- Kompetente und fürsorgliche Erwachsene ausserhalb der Familie, die Vertrauen fördern, Sicherheit vermitteln und als positive Rollenmodelle dienen
- Unterstützendes soziales Netzwerk
- Positive Peerkontakte



Netzwerkkarte zur Netzwerkanalyse

Aus Lenz, Albert (2010, 171). *Ressourcen fördern, Materialien für die Arbeit mit Kindern und ihren psychisch kranken Eltern*. Göttingen: Hogrefe.

Wenn es Mama oder Papa ganz besonders schlecht geht, rufe ich hier an:

Oder ich gehe zu:

Was sonst noch wichtig ist:

Krisen- oder Notfallplan

Aus Homeier, Schirin (2012, 106). *Sonnige Traurigtage. Ein Kinderfachbuch für Kinder psychisch kranker Eltern* (5. Aufl.). Frankfurt am Main: Mabuse-Verlag.

2d) Aufklärung über psychische Erkrankungen

- Präventive Information im Unterricht über psychische Erkrankungen
 - Der Tabuisierung und Stigmatisierung entgegenwirken
- Kindgerechte Aufklärung über die elterliche Erkrankung
 - Wichtiger Schutzfaktor
 - Ist Sache der Eltern, kann aber durch Lehrpersonen unterstützt werden

G U T E G E S U N D E S C H U L E

M i n d M a t t e r s

PRIMARSTUFE

**Gemeinsam(es)
Lernen mit Gefühl**
Förderung von
sozial-emotionalem
Lernen in der
Primarstufe

E L

SEKUNARSTUFE 1

**Rückgrat
für die Seele**
Umgang mit
Verlust & Trauer
in der Schule

**Mobbing? –
Nicht in unserer
Schule!**
Prävention und
Handlungsstrategien

Wie geht's?
Psychische Störungen
in der Schule
verstehen lernen

**Fit für
Ausbildung
und Beruf!**
Mit psychischer
Gesundheit den
Übergang bewältigen

E L

**Freunde
finden,
behalten und
dazugehören**
Förderung der
Resilienz
in der Schule

**Mit Stress
umgehen –
Im Gleichge-
wicht bleiben**
Förderung der
Resilienz
in der Schule

CommunityMatters Die Schule öffnen
und vom Umfeld profitieren

LifeMatters Leitfaden zur Prävention von
Selbstverletzungen und Suizid in der Schule

SchoolMatters

Mit psychischer Gesundheit gute Schule machen

Module im Heft:

E

Eltern als Partner der guten gesunden Schule

L

Lehrergesundheit

Schulentwicklung

Unterrichtshefte

Elternmodul / Lehrergesundheit

MindMatters: Programm zur Förderung der psychischen Gesundheit in der Schule

Quelle: <http://mindmatters-schule.de/module.html>



Beispiele geeigneter Kinderfachbücher

2e) Kommunikation mit den Eltern

- Erkrankung wird von den Eltern oft verheimlicht
 - Z.B. aus Angst vor Stigmatisierung
 - Z.B. aus fehlender Krankheitseinsicht
- Verständnis von Seiten der Lehrpersonen für die Situation und die Gefühle der Eltern ist wichtig
- Positive, nicht wertende Beziehung zu den Eltern ist anzustreben

2f) Zusammenarbeit mit Fachleuten

- Sich in schwierigen Situationen Rat und Unterstützung von psychologischen und/oder psychiatrischen Fachpersonen holen
- Vernetzung und regelmässige Treffen mit anderen involvierten Fachpersonen
- Klare Arbeitsteilung und Koordination der durchgeführten Massnahmen
- Transparenz und gegenseitige Wertschätzung

3. Welche Unterstützung brauchen wir selbst?

- Kantonale Anlauf- und Informationsstelle zum Thema «Kinder psychisch belasteter Eltern»
- Fallsupervisions-Gruppen
- Leitfaden zur Identifikation von und zum Umgang mit betroffenen Kindern und Eltern
- Lehrmittel zur Thematisierung psychischer Störungen im Unterricht
- Thematisierung psychischer Gesundheit und Krankheit in Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen

Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

Literatur

- Eder, Sigrun; Rebhandl-Schartner, Petra & Gasser, Evi (2013). *Annikas andere Welt. Hilfe für Kinder psychisch kranker Eltern* (2. Aufl.). Salzburg: edition riedenburg.
- Eggermann, Vera; Janggen, Lina (2008). *Fufu und der grüne Mantel*. [Online]. Theraplus, Basel: Verfügbar unter: http://www.psychosis.ch/fufu_web_d_06.08.pdf [Juli 2013].
- Franze, Marco; Michaelsen-Gärtner, Britta & Paulus, Peter (2009). *Wie geht's? Psychische Störungen in der Schule verstehen lernen* (2. Aufl.). Lüneburg: MindMatters.
- Fröhlich-Gildhoff, Klaus; Becker, Jutta & Fischer Sibylle (2012). *Prävention und Resilienzförderung in Grundschulen – PRiGS. Ein Förderprogramm*. München: Ernst Reinhardt Verlag.
- Homeier, Schirin (2012). *Sonnige Traurigtage. Ein Kinderfachbuch für Kinder psychisch kranker Eltern* (5. Aufl.). Frankfurt am Main: Mabuse-Verlag.
- Lenz, Albert (2010). *Ressourcen fördern. Materialien für die Arbeit mit Kindern und ihren psychisch kranken Eltern*. Göttingen: Hogrefe.
- Lenz, Albert; Brockmann, Eva (2013). *Kinder psychisch kranker Eltern stärken. Informationen für Eltern, Erzieher und Lehrer*. Göttingen: Hogrefe.
- Moser, Elisabeth (2014). *Kinder mit psychisch krankem Elternteil in der Schule. Auswirkungen der elterlichen Krankheit auf das Kind und Unterstützungsmöglichkeiten durch Schule und schulische Heilpädagogik*. [Online]: Masterarbeit PH Bern. Verfügbar unter: <http://www.therese-niklaus.ch/media/98c71ec9e59e0063ffff8079fffffe6.pdf> [Oktober 2014].